

Festbericht

vom 3. Zentralschweizerischer Ringertag in Reichenburg
am 27. Juni 1948 Festplatz bei der Turnhalle.

Noch am Vorabend des 27. Juni haben alle Turner mit Freunden die Festplatzeinrichtungen besorgt. Doch am Abend spät zogen dicke Regenwolken heran, da der eine oder andere sagt, "möia rägnetz dä". Erst der Morgen bricht an und was wollen beiden Wetterpropheten Bettler Walter und Reumer Josef dazu sagen wenn sich noch dickere Wolken um die Berge schlichen. Nun wird beraten und beschlossen "bis es heisst wir wollen" doch durchführen. Sofort wird an die Telefon-Zentrale berichtet der Ringertag in Reichenburg werde abgehalten. Gegen Vormittag ist ein klarer blauer Himmel ein Jubel geworden der Turner. Ein Freudentag kam uns entgegen.

Um 9 Uhr befinden sich schon alle Kampflichter und die Kampflustigen auf dem Festplatz die sofort mit der Arbeit beginnen. Nach einem stündigen Unterbruch wurde mit dem festlich gem geschmückten Altar der Feldgottesdienst abgehalten. Mit einer sehr schönen Ansprache muntert unser Herr Pfarrer Meienberger die Kinger auf zur ihrer harten Arbeit. Nach dem Gottesdienst begeben sich alle an die zugewiesenen Gasthöfen zum Mittagessen.

Um 1 Uhr geht der Festbetrieb wieder weiter. Es besammelten sich alle beim Schulhaus und haben einen Umzug vorgenommen mit der Musik die Route war Schulhaus - Krone - Festplatz dann erfolgt sofort die Fortsetzung der Wettkämpfe auf den Ringplätzen. Als Unterhaltung dient die Ländlerkapelle mit Fodel-einlagen. Als FahnenSchwinger zur verschönerung

des Festes setzte Kistler Jakob ein. Beim Ausführen gab es viele erstaunte Zuschauer und mochten kaum warten bis sie Orientiert sind werden 1. Rang in jeder Gewichtsklasse besetzt. Von Reichenburg wagten es auch vier mitzumachen es sind 1. der Kränzgewinner Kistler Ernst und die Medaillengewinner Anderegg Edi Glaus Berth. und Gwerder Karl denen vom ganzen Turnverein gratuliert worden ist.

Allen Mitwirkenden sei für ihre Arbeit herzlich ^{gedankt} ein spezieller Dank möchte ich noch unsern Präsident Josef Reumer und unserm Ehrenmitglied Walter Mettler widmen die Arbeit weder noch Mühe gescheut haben, die dann aber auch nicht gescheut haben ein Tänzchen mitzumachen am Abend. Nun ging es gemütlich zu bis Bergen um 1 Uhr bis Petrus den Wasserhahnen öffnete da sich alle den Heimweg unter die Füße nahmen.

Protokolliert

Rast Alb.